

30.05.2016

Berichterstattung zeichnet unzutreffendes Bild zum PPP-Projekt BAB 4 Nordumfahrung Eisenach / Hörselberge (A-Modell) zwischen Landesgrenze Hessen und Anschlussstelle Gotha

In den letzten Tagen wurde durch die Berichterstattung einiger Medien der Eindruck erweckt, das bundesweit erste, in Öffentlich Privater Partnerschaft (PPP = Public Private Partnership) finanzierte Autobahnprojekt befände sich 5 Jahre nach Einweihung der Strecke in einer wirtschaftlich kritischen Lage. Dies trifft nicht zu. Die private Betreibergesellschaft konstatiert eine stabile und kontinuierliche Entwicklung.

Medienberichte der letzten Tage zeichneten ein Bild, nach dem das PPP-Pilotprojekt ein wirtschaftlicher Misserfolg für den privaten Betreiber sei. Hierzu wurde angeführt, dass das LKW-Aufkommen zwischen der Landesgrenze Thüringen und der Anschlussstelle Gotha hinter den Erwartungen zurück bleibe, woraus sich Mindereinnahmen aus Mautgebühren ergäben und somit die Refinanzierung des Projektes gefährdet sei, in das der private Betreiber mehrere 100 Millionen EUR investiert hat. Im Zuge der Nordverlegung der Bundesautobahn A4 bei Eisenach erfolgte der Neubau von 24 km 6-spuriger Strecke.

Die Berichterstattung zeichnet ein unzutreffendes Bild.

Ein ÖPP-Projekt dieser Größenordnung und Bedeutung, welches mit einem derart hohen Investitionsvolumen realisiert wird, kann die in den Medien kolportierten Ertragserwartungen von vornherein nicht über einen vergleichsweise kurzen Zeitraum erfüllen. Bei PPP-Projekten werden die öffentlichen Haushalte entlastet, da der private Betreiber Via Solutions Thüringen das Risiko trägt.

Konzessionen des Bundes für den Ausbau und Betrieb bedeutsamer Infrastrukturprojekte werden über 30 Jahre vergeben. Die Refinanzierung der getätigten Investitionen wird folglich über einen langen Zeitraum geplant und aus nutzungsabhängigen Entgelten (Maut) gespeist. Deshalb ist die Nutzung der Autobahn durch den mautpflichtigen Schwerlastverkehr naturgemäß von besonderer Bedeutung für den privaten Betreiber.

Privater Betreiber blickt positiv in die Zukunft.

Die Entwicklung des Schwerlastverkehrs im Bereich der Bundesautobahn A4 zwischen der Landesgrenze Hessen und der Anschlussstelle Gotha lässt den Betreiber Via Solutions Thüringen, vor allem durch die aktuelle konjunkturelle Entwicklung und die Erweiterung des Autobahnnetzes, optimistisch in die Zukunft blicken.

Via Solutions Thüringen beurteilt die Ertragslage des Projektes als planmäßig. Aufgrund der langfristigen Refinanzierungsplanung der Investitionsaufwendungen ist es weder überraschend, noch besorgniserregend, dass nach einer vergleichsweise kurzen Zeitspanne von 5 Jahren die Last der Investitionssumme nicht vollständig abgetragen werden kann.

Deshalb wird die Investitionslast des PPP-Projektes noch in absehbarer Zeit bei Via Solutions Thüringen liegen. Sie wird erst im Laufe Vertragsdauer von 30 Jahren bis 2037 nach und nach durch regelmäßige und zuverlässige Mauteinnahmen abgetragen.

Qualität und Verfügbarkeit der Autobahn auch künftig gesichert.

Die langfristige Rentabilität des Projektes ist weder gefährdet, noch trifft der durch verschiedene Medien erweckte Eindruck eines Misserfolges des Projektes zu. Im Gegenteil: Das Interesse von Privatinvestoren wie Via Solutions Thüringen an deutschen Verkehrsinfrastrukturinvestitionen ist unvermindert groß.

Die Übernahme von Risiken hat auch deshalb keine abschreckende Wirkung, da diese gleichlautend mit Chancen verbunden sind. Insofern ist die Verantwortungsübertragung an einen privaten Investor Anreiz und Motivation. Zugleich schafft sie die Voraussetzung für langfristige Qualitäts- und Planungssicherheit der öffentlichen Hand und für die Steuerzahler.

Für alle Verkehrsteilnehmer bleibt die Qualität der Leistung auf einem sehr hohen Niveau. Sowohl im Winter wie auch im Sommer bleibt die Strecke in einem perfekten Zustand, ohne dass die Verfügbarkeit der Autobahn beeinträchtigt wird.

Ansprechpartner:

Pressestelle
Steffen Schütz
Telefon: +49 30 698 08 7-17
E-Mail: schuetz@schuetz-brandcom.de
www.via-solutions.de

Via Solutions Thüringen plant, finanziert, baut und betreibt 30 Jahre lang die Bundesautobahn A4 zwischen der hessischen Landesgrenze und Gotha. Im Zuge der Arbeiten wurde ein Teilabschnitt von etwa 20 Kilometern der bestehenden A4 durch eine 22,5 Kilometer lange Neubaustrecke ersetzt, die Eisenach und das Naturschutzgebiet Hörselberge umfährt. Weitere zwei Kilometer der bestehenden Strecke wurden bei laufendem Verkehr auf sechs Spuren verbreitert. Im Rahmen des Neubaus sind zudem drei Talbrücken, 16 Autobahnbauwerke sowie 5 Überführungsbauwerke entstanden. Darüber hinaus wurden zwei Parkplätze mit WC-Anlagen, 16 Regenrückhaltebecken und auf einer Länge von 5,5 km Lärmschutzeinrichtungen errichtet. Von dem zu ersetzenden Teilstück der A4 wurden zehn Kilometer zur Bundesstraße zurückgestuft und als Ortsumgehung für Eisenach genutzt. Die übrigen zehn Kilometer zwischen den Orten Wutha-Farnroda und Sättelstädt wurden komplett zurückgebaut und der natürlichen Entwicklung überlassen.

Weitere Informationen unter: www.via-solutions.de